

BLICK. Punkt WBG

Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ eG - Delitzsch

Ausgabe Dezember 2010

Ein Kleinod in der Nordstraße.

Zu Besuch bei den Stielers,
die trotz ungewolltem Umzug
heute in ihrem neuen Zuhause
viele Verbesserungen
genießen.

Engagement im Ehrenamt.

Der jährlich stattfindende
Vertreterstammtisch
der Genossenschaft.



Gestern. Heute. Morgen. – Das gute Gefühl, zuhause zu sein.

EDITORIAL

*Der Vorstand der WBG:
Hans-Jörg Fischer, Anette
Pittschaft, Heinz Bressel,
Jürgen Komar (v.l.n.r.)*



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Wohnungsinteressenten!

So schnell vergehen sechs Monate. Sicherlich haben Sie noch den letzten „Blickpunkt“ vor Augen, welcher im Juni nach unserem Blumenfest erschien. Jetzt ist wieder einmal Eiszeit für die Gartenfreunde, der erste Schnee ist gefallen und Weihnachten steht vor der Tür. Auch in unserer Winterausgabe möchten wir Ihnen wieder mit interessanten Themen ein wenig Kurzweil an den schon früh dunkel werdenden Nachmittagen bieten. Die Themenpalette reicht auch in dieser Ausgabe wieder von tollen Tipps zum Geld sparen bis hin zu Geschichten über interessante Menschen.

In diesem Heft stellen wir Ihnen Manfred Stieler vor, der sicherlich vielen auch als Vertreter der Genossenschaft bekannt ist. Ein Mann mit unzähligen Hobbys, so dass man getrost sagen kann: „Rentner haben niemals Zeit“. Vielleicht haben auch Sie ein tolles Hobby oder ein paar Storys aus den Jahren als Mitglied in der Genossenschaft, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir freuen uns.

In diesem Sinne wünschen der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitarbeiter der Genossenschaft eine erholsame, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.



Gemeinsam schöner Wohnen.

Weihnachtszeit – Gefahrenzeit! Der bunt geschmückte Tannenbaum und der Adventskranz bringen weihnachtliche Gemütlichkeit in die gute Stube. Doch die in den Wohnungen ausgelegten Weihnachtsgestecke aus Tannenzweigen mit dem Schmuck aus Papier- und Kunststoffschleifen und getrockneten Tannenzapfen stellen zusammen mit den unzähligen echten Wachskerzen in der Vorweihnachtszeit und in den Tagen bis Neujahr ein erhebliches Gefahrenpotential dar. Deswegen ist beim Umgang mit offenem Feuer und leicht brennbaren Materialien höchste Wachsamkeit und äußerste Vorsicht geboten. Achten Sie auch zum Wohl ihrer Nachbarn auf ein paar kleine Dinge: Stellen Sie die Kerzen auf eine nicht brennbare Unterlage und brennen Sie die Kerzen nie unbeaufsichtigt ab, denn Tannenzweige trocknen mit der Zeit aus und sind dann umso leichter entflammbar. Verwenden Sie am Weihnachtsbaum elektrische Kerzen, die den VDE-Bestimmungen entsprechen und bewahren Sie Zündhölzer und Feuerzeuge stets außer Reichweite von Kindern auf. Mülltonnen sollten am Silvestertag ab Nachmittag nach Möglichkeit unter Verschluss oder an einem sicheren Ort deponiert werden, wenn diese dicht an Häusern, Garagen oder Carports stehen, ist die Gefahr eines Feuerübersprungs groß. Schließen Sie am Silvesterabend alle Fenster und Türen, damit verirrte Feuerwerkskörper nicht in die Räume fliegen. Feuerwerkskörper sind Sprengstoff und nicht für Kinder erlaubt!

Clever sparen!

DER WBG TIPP

Im Spargang waschen

Beim Wäschewaschen wird der größte Teil der Energie für das Erwärmen des Wassers benötigt. Ein Waschgang bei 30 °C verbraucht 70 Prozent weniger Strom als bei 60 °C – die Wäsche wird aber meist ebenso sauber.

Kühlgeräte kühl stellen

Der Kühlschrank gehört nicht neben den Backofen, die Gefriertruhe nicht in die Küche: Schon 1°C niedrigere Raumtemperatur spart bei Gefriergeräten drei Prozent Strom.

Ausschalten

So einfach wie wirkungsvoll: Lampen und Elektrogeräte, die man gerade nicht benötigt, konsequent ausschalten. PC, TV-Geräte & Co. am besten ganz vom Netz nehmen, um unnötige Stand-by-Verluste zu vermeiden. Am bequemsten geht das mit einer schaltbaren Steckdosenleiste: Bewegungsmelder oder Schalter mit Zeitautomatik sorgen dafür, dass Licht in wenig genutzten Räumen nicht unnötig brennt.

Glühlampen auswechseln

Energiesparlampen sind zwar nicht unbedingt beliebt, wer konsequent Strom sparen will, kommt an ihnen aber nicht vorbei. Die komplette Umstellung auf Sparlampen kann 80 Prozent der Stromkosten für die Beleuchtung einsparen. Beim Kauf auf die Lichtfarbe achten:

„extra-warm-weiß“ entspricht dem gemütlichen Licht einer Glühlampe.



Sparsamer Umgang mit wichtigen Ressourcen.

Wenn man die Heizungswärme nicht effizient nutzt, bleibt oft ein bitterer Nachgeschmack zurück, gerade wegen der in den letzten Jahren angestiegenen Energiepreise. Wie beim Wasser sparen (siehe Ausgabe Juni 2010) gibt es auch beim Energie sparen einfache Mittel und Maßnahmen, um die Kosten im Rahmen zu halten.

Absolut wichtig für eine ungehinderte Verteilung der Wärme im Raum ist es darauf zu achten, dass die Heizkörper nicht mit Mobiliar verstellt sind oder durch schwere Vorhänge verdeckt werden, denn dabei geht viel Wärme verloren. Ein weit verbreiteter Irrglaube ist es in der Nacht oder in der Zeit, in der man nicht zuhause ist, die Heizung komplett abzustellen. Die Wände und das Mobiliar, das auch Wärme speichert, kühlen schnell aus und Sie müssen mehr Energie einsetzen, um die Räume wieder zu erwärmen.

Ein ganz wichtiger Punkt ist das richtige Lüften der Räume. So genanntes „Stoßlüften“ ist wesentlich effektiver als ein angekipptes Fenster. Bei angekippten Fenstern kann die verbrauchte und oft feuchte Luft schwerer entweichen. Trockene und saubere Frischluft lässt sich zudem schneller erwärmen, deshalb sollte mehrmals am Tag gründlich gelüftet werden.



*Wolfgang Stiller,
Vorsitzender des Aufsichtsrats,
begrüßt alle Anwesenden.*

Engagement im Ehrenamt

Vorstand, Aufsichtsrat und Vertreter an einem Tisch.

Jedes Jahr findet bei der Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ eG - Delitzsch ein Vertreterstammtisch statt. An einem solchen Abend werden alle wichtigen Themen rund um die Genossenschaft besprochen. Gegenüber der ordentlichen Vertreterversammlung trifft man sich dabei in einer zwanglosen, gemütlichen Runde. Zunächst informiert der Vorstand über aktuelle Themen und geplante Maßnahmen der Genossenschaft.

Als Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit der Vertreter gibt es danach stets ein großes Buffet und verschiedene kulturelle Aufführungen. Künstler aus Delitzsch und Umgebung stellen sich vor und geben der Veranstaltung einen zusätzlichen Mehrwert.

.....

„Wir freuen uns immer wieder auf diesen gemeinsamen Abend, gehen auf Wünsche und Probleme der Mitglieder ein, jedoch können wir nicht immer alles ermöglichen. Da sich nie alle einig sein können, zum Beispiel in Bezug auf die Instandhaltungskosten, versuchen wir zu vermitteln und die Gegebenheiten bestmöglich zu erläutern. Wir tun stets unser Bestes allen ein schönes Zuhause und Zusammenleben zu ermöglichen, trotzdem müssen wir aber mit dem auskommen, was wir haben.“

.....

.....

„Endlich ist ein wenig Zeit sich in entspannter Atmosphäre näher zu kommen und Kontakte zu pflegen.“

.....

*Das gemeinsame Essen lässt die
Vertreter und den Vorstand noch
enger zusammenrücken.*



Wenn Sie wissen möchten, wer Vertreter in Ihrem Bezirk ist, schauen Sie einfach auf unsere Internetseite oder fordern Sie eine Liste bei uns an. Im ersten Halbjahr 2011 findet wieder eine neue Vertreterwahl statt, welche durch eine Briefwahl erfolgt. Vielleicht möchten Sie diese Aufgabe auch gern ehrenamtlich übernehmen und sind bereits bei dem nächsten Vertreterstammtisch dabei.



*Für köstliche Speisen
und gute Unterhaltung
ist gesorgt.*





Ein Kleinod in der Nordstraße

Trotz ungewolltem Umzug steigerten die Stielers ihre Lebensqualität und fühlen sich heute rundum wohl.

Seit über 25 Jahren sind die Stielers Mitglieder der Genossenschaft und seit 6 Jahren ganz stolz auf ihr neues Zuhause im Neubau in der Nordstraße. Der Umzug dahin war zwar vorerst nicht in beider Interesse, doch der alte Block sollte abgerissen werden und ein Auszug aus der gewohnten Umgebung war unumgänglich.

Die Wohnung der Stielers ist deutlich größer als ihre alte im Delitzscher Norden und auch die Miete ist höher. Doch dafür ist die Ausstattung auch moderner und die Betreuung des Wohnkomplexes durch einen Hausmeister vorbildlich.



„Heute sind wir mehr als zufrieden, die neuen vier Wände brachten nur Verbesserungen, auch wenn man sich erst einmal daran gewöhnen musste. Vorher hatten wir einen Balkon, den wir kaum nutzten, heute haben wir eine Terrasse, die wir fast täglich betreten.“



In der Nordstraße entstand ein moderner Wohnkomplex für unterschiedliche Ansprüche aller Altersgenerationen mit Tiefgarage, Aufzügen zu allen Wohnungen und für die oberen Wohnungen mit Dachterrassen. Zwischen den Wohngebäuden gibt es gepflegte Grünanlagen mit einem kleinen Kinderspielplatz.

Die Stielers sind glücklich über ihre geräumige Wohnung und möchten den Umzug keinesfalls wieder rückgängig machen.



Der größere Platz in der Wohnung hat auch Vorteile, denn wenn beide Kinder mit den 4 Enkelkindern (bei den Älteren schon mit Anhang) zu Besuch kommen, soll jeder ein Plätzchen finden. Stolz präsentiert uns Herr Stieler auch seine in liebevoller Kleinarbeit selbstgebastelten Schwibbögen und Pyramiden, die jetzt in der Weihnachtszeit die Wohnung und die Fenster schmücken.

Im Sommer fahren die Stielers regelmäßig in die Alpen ins Stubaital, um dort die herrliche Bergwelt zu genießen. Hier ging Herr Stieler seinem Hobby, dem alpinen Klettern nach, wobei ein Höhepunkt das Klettern in der Eiswand war. Doch heute ist er mit seinen 72 Jahren etwas ruhiger und vorsichtiger geworden und lässt das Kletterseil und den Eispickel im Rucksack.

Neben der Liebe zur Bergwelt kommt auch das Radfahren nicht zu kurz. Regelmäßig werden Radtouren durch und um die Goitzsche unternommen. Mehrfach standen auch Radwanderungen an der Donau u.a. bis nach Wien auf dem Programm.

Bei all diesen Freizeitaktivitäten bleibt Herrn Stieler zusätzlich immer noch genügend Zeit, sich für die Genossenschaft einzusetzen, er ist seit 2001 Vertreter und nimmt an jeder Versammlung teil, um aktuelle Themen mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zu diskutieren. Dabei hat Herr Stieler immer ein offenes Ohr für andere Mieter und setzt sich im Sinne der Genossenschaft für die Mitglieder ein.

*Liebevolle Kleinarbeit:
Herr Stieler vor einem
seiner selbstgebastelten
Schwibbögen.*



Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum!

Für 50 Jahre Treue zur Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ eG - Delitzsch:

Juli

Loose, Helga
- 01.07.1960 -

Zeidler, Waltraud
- 06.07.1960 -

Ulbrich, Ruth
- 07.07.1960 -

Zschäpe, Hildegard
- 07.07.1960 -

Wüsteneck, Oswald
- 18.07.1960 -

Oktober

Stiller, Helga
- 05.10.1960 -

November

Fischer, Erich
- 02.11.1960 -

Lorenz, Joachim
- 21.11.1960 -

Gansauge, Gerhard
- 23.11.1960 -

August

Wanke, Alwine
- 03.08.1960 -

Hochstetter, Gisela
- 05.08.1960 -

Entzian, Ruth
- 22.08.1960 -

Heinrich, Margot
- 25.08.1960 -

Maduch, Günter
- 27.08.1960 -

Dezember

Fischer, Ellen
- 01.12.1960 -

Rodemer, Reinhard
- 01.12.1960 -

Fucke, Elfriede
- 02.12.1960 -

Zikarsky, Ingrid
- 05.12.1960 -

Schmidt, Marianne
- 07.12.1960 -

Roßberger, Horst
- 30.12.1960 -

Impressum

Herausgeber:

WBG „Aufbau“ eG - Delitzsch
Mittelstraße 7a, 04509 Delitzsch
www.zuhause-in-delitzsch.de
Telefon: 03 42 02/34 05-0
Fax: 03 42 02/34 05-20

Vorstand:

Hans-Jörg Fischer, Anette Pittschaft,
Heinz Bressel, Jürgen Komar

Aufsichtsratsvorsitzender:

Wolfgang Stiller

Geschäftsführerin:

Anette Pittschaft
Eingetragen beim Registergericht
Leipzig unter der Reg.-Nr. 284

Gestaltung

und Produktion:

HOFFMANNSCHAFT
Agentur für Werbung
Dufourstraße 4, 04107 Leipzig
Telefon: 03 41/33 76 77 0
www.hoffmannschaft.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Weitergabe oder der Nachdruck
von Artikeln ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich.

Gestern. Heute. Morgen. – Das gute Gefühl, zuhause zu sein.